

Das Magazin für erfolgreiche Juristen

Anwalt & aktuell

4/09 – Juli-Sept. 2009

P.b.b. Verlagspostamt

5020 Salzburg

GZ 02Z030577 M



Mag. Lukas Aigner

Dr. Rainer Maria Kraft

„Wir sind keine Konsumentenschützer.

Wir sind Anlegerschützer!“

KRAFT & WINTERNITZ Rechtsanwälte
vertreten geschädigte Madoff-Opfer

www.anwaltaktuell.at

Schweiz-Special

Richter-Sorgen

Zugaben-Verbot

Dauerthema Doping

Apotheken-Recht

E-Voting

Ehrenamt um „Gottes Lohn“?

„Wir sind keine Konsumentenschützer.

Wir sind Anlegerschützer!“

KRAFT & WINTERNITZ Rechtsanwälte vertreten geschädigte Madoff-Anleger

Mit mehr als 20 Jahren erfolgreicher Markt-Präsenz und über 20 Juristen zählt „KRAFT & WINTERNITZ“ in Wien zum feinen Kreis der größeren Wirtschafts-Sozietäten. Alle Hände voll zu tun hat man derzeit in der Heinrichsgasse (1. Bezirk) mit der Mega-Causa Madoff.

AA: Herr Dr. Kraft, was sind Sie die wesentlichen Charakteristika Ihrer Sozietät?

Dr. Kraft: Mein Partner Dr. Christian Winternitz und ich haben Kraft & Winternitz 1987 gegründet mit dem Ziel, KMU's auf individueller Basis umfassend unternehmensrechtlich zu betreuen. Waren es zunächst im Wesentlichen österreichische Klienten, so kamen schon sehr bald, bedingt durch unsere sorgsam aufge-



Neben dem Kanzleischwerpunkt Unternehmens- und Vertriebsrecht beschäftigt man sich bei „KRAFT & WINTERNITZ“ derzeit stark mit der Causa Madoff. Senior-Partner Dr. Rainer Maria Kraft (Bildmitte): „Wir vertreten praktisch ausschließlich Anleger, die aufgrund strafrechtlich relevanter Sachverhalte geschädigt wurden.“ Im Bild links Kanzlei-Partner Mag. Lukas Aigner, rechts ANWALT AKTUELL Herausgeber Dietmar Dworschak.

bauten internationalen Anwaltskontakte ausländische Unternehmen zu uns, deren österreichische Tochterfirmen wir im Gesellschafts-Unternehmens- und Vertriebsrecht sowie in UWG-Angelegenheiten berieten. In diesen Rechtsgebieten ist unsere Kanzlei auch noch bis heute im Wesentlichen tätig.

AA: Aber doch nicht nur? Den Medienberichten entnehme ich eine starke kapitalmarktrechtliche Ausrichtung Ihrer Kanzlei.

Dr. Kraft: Das ist richtig. Mit dem Markteintritt eines großen internationalen Finanzdienstleistungsvertriebs zu Beginn der 90-er Jahre wurden Rechtsprobleme thematisiert, die bis zu diesem Zeitpunkt nicht wirklich in Diskussion standen. Stichwort: Klassischer Ver-

sicherungsaußendienst und Schaltervertrieb in den Banken und Sparkassen vs. Direktvertrieb. Das WAG (Wertpapieraufsichtsgesetz), die Schaffung der Wertpapieraufsichtsbehörde bzw. in Folge der FMA standen in direktem Zusammenhang mit der Änderung bzw. der Entwicklung des Finanzdienstleistungsvertriebs.

AA: Kollegen in Ihrer Kanzlei sind auch publizistisch zu diesem Thema tätig?

Mag. Aigner: Ja, mein Partner Christian Winternitz und ich haben auf diesem Gebiet einschlägig publiziert, etwa einen Kommentar zum WAG oder zur Haftung des Anlageberaters aber auch zur MiFID und anderen kapitalmarktrechtlichen Fragen.

AA: Stichwort Anleger: Ihre Kanzlei vertritt neben Fi-

nanzdienstleistern auch geschädigte Anleger?

Dr. Kraft: Wir vertreten praktisch ausschließlich Anleger, die aufgrund strafrechtlich relevanter Sachverhalte (Betrug, Veruntreuung etc.) oder sonstiger zweifelhafter Geschäftspraktiken geschädigt wurden. Wir sehen uns nicht als Vertreter von Konsumentenschützern, die zum Teil mit rechtlich nicht fundierten Konstruktionen Haftungen von Vermittlern oder anderen Marktteilnehmern begründen wollen, sondern als Vertreter von Anlegerinteressen.

Wir haben etwa 2000 Geschädigte im Amis Skandal vertreten, eine Erfahrung, die uns jetzt bei der Vertretung von Madoff-, AVW- oder Bank-Austria-Geschädigten sehr zugute kommt.



Die Madoff-Aktivitäten der Kanzlei haben sich bereits herumgesprochen. Partner Mag. Lukas Aigner: „Viele Geschädigte kommen über Empfehlung ihrer Rechtsanwälte oder Steuerberater zu uns.“

AA: *Wie gehen Sie an eine solche Mega-Causa, wo es um hunderte Geschädigte geht, also etwa an die Causa Madoff, heran?*

Mag. Aigner: Zunächst wird innerhalb der Kanzlei unter Führung eines Seniorpartners ein Team von Juristen und Sachbearbeitern gebildet. Vorab erhalten alle Geschädigten eine genaue Analyse des Falls sowie die von uns ins Auge gefasste Vorgangsweise, weiters eine Auflistung sämtlicher potentiellen Haftungsadressaten.

Des weiteren wird regelmäßig ein ausführlicher Fragebogen übermittelt mit der Bitte, diesen detailliert ausgefüllt samt Unterlagen zu retournieren. Dann werden sämtliche Infos in unsere Datenbank eingegeben, die Sachverhalte und Beweisangebote miteinander verglichen, um aus gleichartigen Fällen Gruppen zu bilden. Die jeweiligen erforderlichen rechtlichen (gerichtlichen) Schritte werden innerhalb der Gruppe budgetiert und eine Solidargemeinschaft gebildet. Somit ist sichergestellt, dass der „Gruppenkläger“ nicht auf seinen Kosten alleine sitzen bleibt und alle anderen Gruppenmitglieder durch „sein Verfahren“ mitgenommen werden. Sollte die Einholung von Verjährungsverzichten notwendig werden, wird dies von uns erledigt.

Bei RS-Versicherten halten wir selbstverständlich intensiven Kontakt mit den Versicherern und stimmen etwaige Musterklagen im Vorfeld ab.

AA: *Diese Bearbeitung solcher Causen ist doch sehr arbeits-, zeit- und kostenintensiv?*

Dr. Kraft: Das ist leider richtig, wir haben deshalb unser



Senior-Partner Dr. Kraft verweist in der aktuellen Madoff-Causa auf beträchtliches Know-how aus einem ähnlichem Fall: „Wir haben 2.000 Geschädigte in Amis-Skandal vertreten, eine Erfahrung, die uns jetzt bei der Vertretung von Madoff-, AVW- oder Bank-Austria-Geschädigten sehr zugute kommt.“

Team in den letzten Jahren auch deutlich vergrößert. In unserer Kanzlei sind derzeit mehr als 20 Juristen, davon 11 Anwälte tätig, wobei die Mehrzahl der Rechtsanwälte „Eigenbau-Spieler“ sind, also Kollegen, die bereits seit dem 1. Tag ihrer Konzipientätigkeit bei uns sind. Nur eine klare Planung, eine effektive und effiziente Bearbeitung und ein ständiges Controlling verhindern, dass

die Kosten in solchen Verfahren ausufern.

AA: *Kommen alle Geschädigten aus Ihrem angestammten Klientenkreis?*

Mag. Aigner: Nein, viele der Geschädigten kommen über Empfehlung ihrer Rechtsanwälte oder Steuerberater zu uns. Aber auch Vermittler ersuchen uns oft ihren durch Betrug geschä-

digten Kunden zu helfen. Durch die sorgfältige Prüfung der einzelnen Haftungsgrundlagen und der verschiedenen Haftungsadressaten war es uns in vielen Fällen möglich, dass Anleger bereits verloren geglaubtes Geld zurück erhielten.

AA: *Eine letzte Frage. Wie geht es Frau Madoff?*

Dr. Kraft: Angeblich schlecht, sie bekommt bei ihrem Stammfriseur keinen Termin mehr. Die Klientel des Friseurs besteht nämlich fast ausschließlich aus Madoff-Geschädigten.

AA: *Herr Dr. Kraft, Herr Mag. Aigner, ich danke für das Gespräch.*

KRAFT & WINTERNITZ
RECHTSANWÄLTE

KRAFT & WINTERNITZ
Rechtsanwälte GmbH
Heinrichsgasse 4, 1010 Wien
Tel: +43 1 587 16 60-0
Fax: +43 1 586 31 17
www.kwlaw.at



Die Riesen-Causa Madoff verlangt entsprechende „Man-Power“. Unter Führung von Senior-Partner Dr. Rainer Maria Kraft arbeitet ein entschlossenes Team an aufwendigen Gruppenklagen.